

#Ehrfurcht vor Gott

, das muss allgemeine und bleibende Gültigkeit behalten. Es erinnert uns an die Worte des Apostels Johannes in dem Brief an seinen Freund Gajus: „Geliebter, ahme nicht das Böse nach, sondern das Gute“ (3. Joh 11). Die Versammlung war vielleicht in einem beklagenswerten Zustand. Vielleicht zeigte sich vieles, was Gajus übe und niederbeugte. Was sollte er tun? Einfach dem folgen, was recht und gut war, sein Herz, seine Hand und sein Haus jedem öffnen, der die Wahrheit brachte. Und das, was Gajus in seinen Tagen tun sollte, erwartet der Herr von jedem wahren Gläubigen zu allen Zeiten und in allen Umständen. Wenden sich auch viele von uns ab, wenn wir den verleugnungsvollen Weg des Gehorsams gehen, dennoch müssen wir stets dem folgen, was gut und recht ist, koste es, was es wolle. Wir werden ermahnt, uns abzuwenden von der Ungerechtigkeit, uns zu reinigen von den Gefäßen der Unehre und uns wegzuwenden von den bloßen Bekennern. Und dann? Nachjagen der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen denen, die den Herrn anrufen aus reinem Herzen (vgl. 2. Tim 2,22). * * * Fußnoten [1] Dieser Ausdruck wird gewöhnlich auf Fälle angewendet, in denen die Versammlung Zucht ausübt. Aber die Anwendung auf solche Fälle ist so falsch wie der Ausdruck selbst. Die Zucht der Versammlung hat nichts mit der Einheit des Leibes zu tun. Ein Glied des Leibes kann einen so schlechten Wandel führen oder in der Lehre so irren, dass die Versammlung genötigt ist, diesen Bruder vom Tisch des Herrn auszuschließen; aber das berührt seinen Platz im Leib Christi nicht. Diese beiden Dinge sind völlig verschieden voneinander. [2] Die Einheit der Versammlung kann mit einer Kette verglichen werden, die über einen Fluss gespannt ist und deren Enden an jeder Seite des Flusses gesehen werden, während sie in der Mitte im Wasser hängt. Obgleich so ein Stück der Kette unsichtbar ist, so ist sie doch nicht unterbrochen. Wir sehen das Mittelstück nicht, aber wissen, dass die Kette nicht unterbrochen ist. So wurde auch die Versammlung Gottes am Pfingsttag in ihrer Einheit gesehen und wird in der Herrlichkeit in ihrer Einheit wieder gesehen werden, und obgleich sie jetzt für uns verborgen ist, so sind wir doch von ihrem Bestehen überzeugt. Die Einheit des Leibes hat eine wichtige praktische Bedeutung; denn wir müssen die Folgerung ziehen, dass der Wandel und der Zustand jedes einzelnen Gliedes auf den ganzen Leib wirken. „Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit.“ Ein Glied wovon? Von einer örtlichen Versammlung? O nein, sondern ein Glied des Leibes. Wir dürfen den Leib Christi nicht auf einen Ort beschränken. „Aber“, könnte jemand fragen, „können wir durch etwas berührt werden, das wir weder sehen noch wissen?“ Gewiss. Sind wir berechtigt, die große Wahrheit von der Einheit des Leibes und alle ihre praktischen Auswirkungen auf das Maß unserer persönlichen Erfahrung und Erkenntnis zu beschränken? Die Gegenwart des Heiligen Geistes verbindet die Glieder des Leibes mit dem Haupt und untereinander, und daher wirken der Wandel und die Wege des einzelnen Gliedes auf den ganzen Leib. Selbst im Alten Bund, wo es keine leibliche, sondern nur eine nationale Einheit gab, heißt es im Blick auf die Sünde Achans: „Israel hat gesündigt“, und die ganze Gemeinde wurde gedemütigt wegen einer Sünde, von der sie nichts wusste.